

Detmold-Hiddesen, Katerallee 3

Begründung

Dieses 1928 für Elisabeth Meyer, geb. Kater (von dem benachbarten Katerhof stammend) als Pensionshaus errichtete Gebäude ist mit der Vorgarteneinfriedigung und dem Gerätehaus bedeutend für die Stadt Detmold, weil es als eines der wenigen nahezu unverändert erhaltenen Pensionshäuser eine Vorstellung vermittelt, welcher Wohnkomfort in der Sommerfrische geboten wurde. Die Raumstrukturen, insbesondere das repräsentative Treppenhaus und der Wintergarten belegen den anspruchsvollen Charakter des Gebäudes ebenso wie die gut gestaltete Gartenanlage. An der Erhaltung und Nutzung gem. § 2.1 DSchG NW besteht aus wissenschaftlichen, insbesondere stadtgeschichtlichen Gründen eine öffentliches Interesse, weil dieses Haus, das als erstes in der Straße errichtet wurde, dokumentiert, auf welche Weise sich der durch die Sommerfrische geprägte Ortsteil Hiddesen ausdehnte. Darüber hinaus werden baugeschichtliche Erhaltungsgründe benannt, weil diese Anlage nach den Plänen des ehemaligen Lageschen Stadtbaurats und Architekten Gustav Meßmann errichtet wurde und als Bestandteil seines architektonischen Schaffens die harmonische Verbindung der traditionellen Bauweise mit sachlichen Architekturdetails zeigt.